



EINE NATUR • EINE WELT • UNSERE ZUKUNFT
UN-Naturschutzkonferenz Bonn 2008

Die Aktion ist ein Beitrag des Landesamtes für
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume im
Rahmen des Artenschutzes zum Erhalt der
Pflanzenvielfalt im Lande.

Ansprechpartnerin: Dr. Silke Lütt | Landesamt für
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des
Landes Schleswig-Holstein | Hamburger Chaussee 25 |
24220 Flintbek | Tel.: 04347.704-363 |
E-mail: silke.luett@llur.landsh.de

Die Blume des Jahres wird alljährlich von der Stiftung
Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt gekürt.

Text und Layout: Gisela Twenhöven | Fotos: LFV und
Lotte Twenhöven | Saatgut: Christa Fischer, Lübeck



Blume des Jahres 2009 Die Wegwarte

„Blaue Blütenaugen erquicken die Seele des
Wanderers“

Artenschutzprojekt für *Cichorium intybus*

„Vor langer Zeit lebte eine Prinzessin. Ihr Liebster ritt davon und kehrte nicht zurück. Sie jedoch gab die Hoffnung nicht auf und ging jeden Morgen an die Straße, um auf ihn zu warten, bis der liebe Gott im Himmel sich ihrer erbarmte und sie in eine Blume verwandelte.“

Viele Mythen ranken sich um die Wegwarte, eine Pflanze, die den Menschen seit Urzeiten begleitet. Aus ihren Wurzeln wurde Zichorienkaffee gebraut. Endivien-Salat und Chicoree sind beliebte Kulturformen dieser Wildpflanze.

Die Wegwarte blüht ununterbrochen von Juli bis Oktober. Doch es sind täglich neue Blüten. Die Körbchen voller Zungenblüten öffnen sich im Sommer bereits gegen fünf Uhr morgens und verwelken schon um die Mittagszeit.

Zu den zahlreichen Bestäubern der Wegwarte gehören Schwebfliegen, Bienen, Käfer und Schmetterlinge. Ihre Samen bieten Meisen und Stieglitzen ein willkommenes Winterfutter.

Mit dem Rückgang der unbefestigten Wegraine verschwanden vielerorts auch die Wegwarten.

Helfen Sie mit, neue Lebensräume für die „Blume der Hoffnung“ zu schaffen, säen Sie Wegwarten in eine sonnige Ecke Ihres Grundstücks.



Die Wegwarte ist eine zwei- bis mehrjährige Pflanze. Unter guten Bedingungen kann sie fast zwei Meter hoch werden.

Da die Wegwarte aus südlicheren Gegenden stammt, sollte sie erst ab Mitte Mai im Freiland ausgesät werden. Die Samenkörner werden mit etwas Erde bedeckt, feucht gehalten und keimen schnell. Die Jungpflanzen sehen den Rosetten des Löwenzahns sehr ähnlich. Will man Verwechslungen ausschließen, kann man die Wegwarte in Töpfen vorziehen und dann auspflanzen.

Die Wegwarte ist sehr robust. Sie wird platt getreten, überfahren und abgemäht und blüht dennoch.

Ihre Mühe wird im kommenden Jahr durch überirdisch blaue Blüten belohnt!